

Humor und Hoffnung

In gewohnter Manier nimmt Autovermieter Sixt Krisen in seinen Sujets mit Humor. Kampagnen rund um die Coronakrise beschäftigen sich oft mit der Hoffnung auf wiederkehrende Normalität und dem Dank an die Mitmenschen.



Sixt  
20. Mai 2019 · 🌐

Hätte Herr Strache dieses Feature schon vorher gekannt.  
#Strachegate #Ibizagate



Piept, bevor Sie  
gegen die Wand fahren.

(Jetzt die Mercedes-Benz A-Klasse mit aktivem Brems-Assistent mieten)

Auf einem anderen Bild sind Frauen und Kinder zu sehen, die auf der Flucht sind, sowie Mitarbeiter einer Rettungsorganisation. In den Sozialen Netzwerken erntete das Sujet Kritik wegen der "kommerziellen Nutzung einer humanitären Tragödie"; die Organisation distanzierte sich von der Kampagne.

Fahrt nach Ibiza

Der Ibiza-Skandal jährt sich im Mai 2020 zum ersten Mal. Seit dem Video, auf dem der damalige Vizekanzler und Bundesparteiboss der FPÖ Heinz-Christian Strache sowie Johann Gudenus, bis dahin Nationalratsabgeordneter und geschäftsführender FPÖ-Clubobmann zu sehen sind, hat Österreichs Innenpolitik sich nachhaltig verändert.

Der Autovermieter Sixt nutzte #ibizagate für ein Werbesujet; auf Social Media veröffentlichte das Unternehmen ein Sujet mit Strache und einem Auto: „Piept, bevor Sie gegen die Wand fahren.“

Sujets rund um Corona

Die aktuellste aller Krisen, Covid-19, bietet für Unternehmen aller Branchen die Möglichkeit, sich ihrer Zielgruppe neu und auf kreative Weise zu präsentieren.

Zum Start der Wiedereröffnung der Gastronomie mit 15. Mai setzte die Agentur DMB mit ihrem Kunden Darbo ein Zeichen. „Endlich wieder geöffnet“ heißt es in einer Anzeige, auf dem Darbo-Konfitürengläschen verschiedener Geschmacksrichtungen mit offenen Deckeln zu sehen sind. Ein weiteres Beispiel: Die Agentur Zum goldenen Hirschen hat die Ärztekammer Wien dabei unterstützt, den hier tätigen Ärzten zu danken. Gleichzeitig soll auch Aufmerksamkeit für Maßnahmen geschaffen werden. (nri/lis)

Endlich wieder geöffnet!



Es ist so weit – die Gastronomie öffnet ihre Pforten, um den Alltag wieder zu versorgen. Auch wenn wir damit alle Neugierde haben, bitte eine Ausnahme: Am besten schmeckt es sich wie vor Corona. [www.darbo.at](http://www.darbo.at)





AN UNSERE 6.035 NIEDERGEGLASSENEN ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE IN DEN LETZTEN WOCHEN IM AUSNAHMEZUSTAND DIE WIENERINNEN UND WIENER VERSORGT HABEN.

Damit sie weiterarbeiten können, braucht es die Unterstützung der Politik und:

- Sicherstellung der Infrastruktur
- Ausreichend Schutzausrüstung
- Ausgleichszahlungen